

Statt der Termine:

Genießt die Vorweihnachtszeit, besucht die Solinger Stadtteil-Weihnachtsmärkte, auch den zentralen und achtet auf die eure Gesundheit und Abstandsregeln/Maske.

Auch wenn wir es alle Leid sind, Corona ist nicht verschwunden. Bleibt gesund!

Die Fußball WM in Katar polarisiert in diesen Tagen die Gemüter. Zeigen wir Toleranz für die Fans, die den Sport lieben und Respekt denen gegenüber, die die WM boykotieren.

Kontakt:

Büro von SOLINGEN AKTIV

Tannenstr.26

42653 Solingen

Tel.mobil: 0157 33156385

Email: solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:

Mittwochs von 14.00-17.00 Uhr

oder nach Absprache

Bankverbindung: Stadtparkasse Solingen

IBAN: DE97 3425 0000 0005 4713 13



11.2022

Unsere Grundsätze

1. Wir sind ein Bündnis von Personen, die sich durch die Parteien, die bisher im Stadtrat sind, nicht vertreten fühlen. Deshalb wollen wir aktiv kommunalpolitisch tätig werden.

2. Wir fühlen uns den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und wollen ihr Sprachrohr im Rathaus sein.

3. Wir wollen auch andere Betroffene ermutigen, für ihre Belange selbst einzutreten und werden sie nach Kräften dabei unterstützen, ihre Interessen durchzusetzen.

4. Wir sind überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Bei uns können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Parteilose und Parteigebundene gleichberechtigt zusammenarbeiten.

5. Wir stehen für die Gleichberechtigung aller in Solingen lebenden Menschen ein und wollen ihr solidarisches Miteinander fördern. Wir verstehen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt als Bereicherung, die wir bewahren und fördern wollen.

6. Wir arbeiten auf antifaschistischer Grundlage und schließen die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.

7. Wir sind finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

SOLINGEN AKTIV im Netz:

Auf YouTube: solingen aktiv

Homepage: www.solingen-aktiv.de

Metalltarifrunde 2022 Verbesserungen nötig!



**Klinikum-
Servicegesellschaft,
Wurzel neuer Armut?**

**Neues Bürgergeld...
Höchste Zeit für besseren
Mindestlohn!**

Metalltarifrunde 2022



„Wer die Preise kennt, fordert 8 Prozent“

skandierten rund 600 IG Metall*innen beim Warnstreik am 16.11.2022, zu dem die IG Metall Remscheid-Solingen in 64 Betrieben im Bezirk aufgerufen hat.

Herausgekommen ist in Baden-Württemberg ein vorläufiges Pilot-Ergebnis, das die Metalller nicht zufrieden stellt.

Ab dem 1. Juni 2023 soll es 5,2 und ab 1. Mai 2024 soll es noch einmal klägliche 3,2 Prozent Lohnerhöhung geben. Gemessen an der Laufzeit von 24 Monaten ergibt das 4,2 Prozent jährlich. Zudem soll es jeweils zum 1. März 2023 und 2024 eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro „steuerfrei“ geben.

Sechs lange Monate soll es also erst einmal gar keine Lohnerhöhung geben.

Die Kolleginnen und Kollegen sind sauer, waren doch bis dahin bereits 900.000 Metalller*innen bei Warnstreiks auf der Straße und haben deutlich ihre Kampfbereitschaft gezeigt!

Warum hat die IG Metall das Angebot der Unternehmer nicht zur Urabstimmung gestellt? Das sollten wir die IG Metall Funktionäre einmal fragen...

Nein zur Servicegesellschaft beim Klinikum!

Personalmangel und Leistungsausdünnung im Gesundheitswesen, Rekordinflation von offiziell 10,3 % - und berechtigte Forderungen von Verdi bei der Tarifrunde von 10,5 %, mindestens 500 €.

Und in dieser Situation plant die Klinikumsleitung mit Stimmen von CDU und SPD die Auslagerung von 180 Arbeitsplätzen bei der Küche, Reinigung, Technik und Versorgung aus dem Tarifvertrag für öffentlichen Dienst (TVÖD) in eine Servicegesellschaft mit einem Billig-Tarifvertrag! Bis zu 3 Millionen € Lohnkosten pro Jahr könnten so für das Klinikum eingespart werden.

Dr. Martin Eversmeyer, Vorsitzender der Klinikums-Geschäftsführung, begründet das ausdrücklich rein mit der kapitalistischen Konkurrenz durch private Krankenhausanbieter: „Um wirtschaftlich bestehen zu können, gibt es keine Alternative zur



Flexibilisierung im Lohnbereich“. „Tarife auf Marktniveau“ sein unumgänglich. Ausgerechnet die schon am niedrigsten eingestufteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen also dieser perversen Logik der sogenannten „Marktwirtschaft“ zum Opfer fallen.

Ob und wie sie dann mit noch niedrigeren Löhnen „wirtschaftlich bestehen können“ - das interessiert die Klinikleitung, die CDU und die SPD offensichtlich wenig. Die ganze Diskussion bestätigt erneut, was Solingen AKTIV schon seit Jahren sagt: Allein der Erhalt des Klinikums in kommunaler Hand schützt nicht vor den kapitalistischen Gesetzmäßigkeiten - wie das SPD und Grüne immer weiter amateurhaft wiederholen.

Dass der Aufsichtsrat am 21. November die Entscheidung über die Servicegesellschaft vertagt hat, ist ein guter Schritt. Er reicht aber nicht. Diese Servicegesellschaft muss vom Tisch. Sie spaltet und verarmt! Gleiche Tariflöhne für alle! Aktiver Kampf für eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 10,5 % - für alle!

Bürgergeld verbessert Hartz IV nicht!

Die Ampel-Regierung blamiert sich bis auf die Knochen, CDU/CSU und AfD klatschen Beifall zu einem fiesem Kompromiss beim Bürgergeld, der die Leistungsbezieher noch schlechter stellen wird, als es für sie unter Hartz IV schon war. Sondervermögen (wer hat das überhaupt?) abgeschmolzen, Sanktionen mit sofortiger Wirkung verschärft, Heizkosten gibt es nur noch „angemessen“...was immer das heißen soll? Dem gegenüber steht eine Erhöhung des Regelsatzes von 53 Euro monatlich. Die frisst aber schon die Stromrechnung auf! Wovon sollen die Menschen leben? SOLINGEN AKTIV lehnt dieses Bürgergeld ab und fordert stattdessen eine monatliche Regelsatzerhöhung von 150 Euro pro Person! Zuverdienste und Ausbildungsvergütungen von Jugendlichen werden nicht angerechnet!